

[1640?]

A

NOTIZEN¹ [ZUM STREIT ZWISCHEN SCHWYZ UND DER ABTEI EINSIEDELN WEGEN] "DER [VON SCHWYZ BEANSPRUCHTEN] KASTENVOGTY ... [ÜBER DAS] GOTTHAUSS EINSIDLEN"

"Es ist von Keyser Ohten dem ersten [=Otto I., dieser regierte von 962-973]² als Stiffteren dess Gotthaus Einsidlen unndt für unndt für von allen Romischen Keyseren unndt Königen dess Gottshaus Einsidlen halben also geordnet dass ein Jetlicher Römischer Keiser oder König Oberster Kastenvogt Sein Soll, die under Kastenvogty Jst den Hertzogen von osterrich, als dazumahlen landtherren bevohlen worden, die ist demnach durch Keyser [damals noch Röm. König] Sigmundum [=Sigismund] [1424] an ein Landamman unndt [Land-]Rath Zu Schwyzen kommen etc."

1) Die vorliegenden Notizen dürften zurlauben 1640, als er als Vermittler zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz, das vom Flecken Einsiedeln eine Kriegssteuer erheben wollte, fungierte, gedient haben, s. etwa AH 97/44.

2) s. Helvetia Sacra III/I 526-530

AH 105, 307^r (aufgeklebt)

1656 Dezember 3., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

"Wass Ewr. Gestr. undt ... [Weisheit] unns überschriben haben Wir ablesendt verstanden, dass sye Wegen des Tausches² Zwyschen dem gottshaus Frauenthal, undt herren [Hans Kaspar] Theobalden [=Theobald], von Zürich, unnsere guetachten begehren füegen dero Gestr. in antwort zue Vernemmen, dass Wir gleich, Wie von anfang, schier nichts zue raten wüssen, weilen unns die am Zürichsee ligende güeter [in Rüschiikon und Bendliikon] unbekant. Wass massen aber der Tausch auff zuewerffen, werden sich gnuogsamme ursachen ereigen, ursachen Herr Theobald weder unns, noch anderen Creditoribus (die Wir nicht mit schulden, sonderen pahren gelt, oder anderwertig abzmanen, unns werden abweisen lassen) wirt beyhalten khenden, Wie dann unnsere [der Abtei] amtmann [Hans Balthasar Reinhard] auss Zürich unns dessen bericht.